

Frau Clauß wies auf die ausliegende Tischvorlage hin, die den Protokollauszug aus der Niederschrift des Schulausschusses vom 27.09.2011 sowie eine ergänzende Information zum entstehenden Mehraufwand enthalte. Der Netto-Mehraufwand sei in der Tischvorlage nunmehr pro Haushaltsjahr ausgewiesen und nicht nur, wie in der Vorlage des Schulausschusses, bezogen auf das Schuljahr. (Die Tischvorlage ist der Niederschrift als Anlage beigefügt)

Aus dem Protokollauszug ergebe sich, dass der Schulausschuss dem Rat der Stadt Sankt Augustin empfohlen hat, den Beschluss zu fassen, bis zum Schuljahr 2014/2015, bei grundsätzlicher Anwendung des strukturierten Ganztags, das Versorgungsziel auf 61% festzulegen und die ausreichende Zahl von OGS-Plätzen zu schaffen.

Hierdurch würde eine Veränderung vom additiven zum strukturierten Ganztag eingeleitet.

Auf Fragen der Herrn Radke und Waldärtl erläuterte Frau Clauß den benötigten Raumbedarf. Im Ergebnis sei festzuhalten, dass pro 10% angehobenen OGS-Platzbedarfs der Raumbedarf um 0,1 Räume steigt.

Auf Frage von Frau Silber-Bonz bestätigte Frau Clauß, dass die erforderlichen Netto-Mehrkosten bei den Haushaltsmittelanmeldungen berücksichtigt seien.

Herr Lübken bestätigte auf Frage des Herrn Radke, dass die Bewilligung der Mittel, die für Fortbildungen und für die Arbeit des träger- und professionsübergreifenden Gremiums eingesetzt werden können, immer noch ausstünde.